

Später Andrang auf die Karten

Lynards Frynds begeistern mit Southern Rock von Lynyrd Skynyrd

Wald. Von der ersten Minute an hat die Oberpfälzer Crew Lynards Frynds bei ihrem Konzert im Gasthaus „Zum Bräu“ das Publikum im fast vollen Saal begeistert. Die Hommage an die Musik von Lynyrd Skynyrd war außerordentlich gelungen.

Dabei begann die Veranstaltung eher holprig. Bis kurz vor dem Konzert schien sich kaum jemand für die Karten zu interessieren. Doch dann herrschte an der Tageskasse ein Andrang wie selten. Die Oberpfälzer selbst brachten viel Humor mit und präsentierten sich ganz stolz, dass man ihren Dialekt auch im tiefsten Oberbayern so gut verstehen mochte.

Musikalisch brannten die sieben

Musiker von der ersten Sekunde an ein kleines Feuerwerk ab. Vor allem Leadsänger Florian Hecht begeisterte mit seiner rockigen und klaren Stimme. Die Zuschauer lauschten Stücken wie „Cry for a Bad Man“, „Poison Whiskey“ oder „Saturday Night Special“ – insgesamt 29 Meisterwerken des Rock. Die Künstler verstanden es, die Stimmung perfekt anzuheizen.

Einen der Höhepunkte stellte „Sweet Home Alabama“ dar. Zum großen Finale spielten sich die Musiker beim 13-Minuten-Epos „Free Bird“ in Ekstase. Lynards Frynds begeisterten durch perfekten Live-Sound, der den Meistern des Southern Rock täuschend ähnlich war.

– Uli Kaiser



Leadsänger Florian Hecht füllte mit seiner Stimme den Saal beim Bräu. – Foto: Kaiser